

Anspruchsvoraussetzungen (alle Punkte müssen zutreffen):

- die Erkrankung ist **nicht** oder bei potentiell kurativer Therapie **wahrscheinlich nicht heilbar** (z. B. onkologische Erkrankungen mit ungewissem Ausgang)
- die Erkrankung ist selbst **fortschreitend** oder die daraus entstehenden **Folgebeschwerden** (z. B. zerebrale Anfälle, Schluckstörung oder restriktive Ventilationsstörung) **nehmen an Schwere zu**
- die Erkrankung kann die **Lebenserwartung** der Patientin/des Patienten **begrenzen**
- die Patientin/der Patient benötigt eine **besonders aufwändige Versorgung**, um die Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten, zu fördern und zu verbessern
- die **anderweitigen ambulanten Versorgungsformen reichen nicht aus**, um eine Versorgung in der vertrauten Umgebung bei einer optimierten Symptomkontrolle zu erreichen.

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für den Bedarf nach einer besonders aufwändigen Versorgung stellt das Vorliegen eines **komplexen Symptomgeschehens** dar, dessen Behandlung spezifische palliativmedizinische und/oder palliativpflegerische Kenntnisse und Erfahrungen voraussetzt. Folgende klinische Ausprägungen können ein solches komplexes Symptomgeschehen anzeigen:

- ausgeprägte Schmerzsymptomatik**
(z. B. Ruheschmerzen, Durchbruchschmerzen, therapieresistente Schmerzen, häufig wechselnde Schmerzintensität, schwer behandelbarer Schmerztyp, Schmerzverstärkung durch psychosoziale Faktoren)
- ausgeprägte neurologische/psychiatrische/psychische Symptomatik**
(z. B. therapieresistente Epilepsie, Spastiken, Sensibilitätsstörungen, Ataxie, Lähmungen mit Aktivitätsbeeinträchtigungen, Seh- oder Hörstörung, Sprachverlust, Orientierungsstörung, Bewusstseinsstörung, Schlafstörung oder Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus, Angstzustände, depressive Zustände, Suizidgedanken, aggressives Verhalten, akute Belastungsreaktion)
- ausgeprägte respiratorische/kardiale Symptomatik**
(z. B. übermäßige bronchiale Sekretion, Kurzatmigkeit, Ateminsuffizienz, Zyanose, Dyspnoe, belastender Husten, Pleuraerguss, Herzinsuffizienz)
- ausgeprägte gastrointestinale Symptomatik**
(z. B. Übelkeit, Erbrechen, andauernde Diarrhoe oder Obstipation, Stuhlinkontinenz, Schluckstörung, Mundtrockenheit, Sialorrhö, gastro-ösophagealer Reflux, Mundsoor, Mukositis, reduzierter Ernährungszustand, Inappetenz, Aszites)
- ausgeprägte ulzerierende/exulzerierende Wunden oder Tumore**
(z. B. Wundheilungsstörung, Hautinfektion, Dekubitus, Ulzeration, Abszesse)
- ausgeprägte urogenitale Symptomatik**
(z. B. Blasenentleerungsstörung, akuter Harnverhalt, Urininkontinenz, rezidivierende Harnwegsinfektionen, Blutungen im Bereich der Harnwege, Niereninsuffizienz)
- sonstige ausgeprägte Symptomatik**
(z. B. ausgeprägte Müdigkeit oder Schläfrigkeit, körperliche Schwäche, belastender Juckreiz, Störungen des Elektrolythaushaltes)

SAPV für junge Erwachsene:

Eine SAPV von jungen Erwachsenen im Alter von **18 bis einschließlich 27 Jahren** ist möglich, wenn **mindestens eins der folgenden Kriterien** erfüllt ist:

- es liegt ein **Krankheitsbild aus dem Fachgebiet der Kinder- und Jugendmedizin**, welches in der Vergangenheit bereits durch entsprechend qualifizierte Leistungserbringer versorgt wurde
- es liegt ein **dem Kindesalter entsprechender psychomotorischer Entwicklungsstand** vor
- es handelt sich um eine „**seltene**“ **Erkrankung**, bei der die Prävalenz weniger als fünf von 10.000 Menschen beträgt.

Eine SAPV setzt darüber hinaus das **Einverständnis** und den **Wunsch der Patientin/des Patienten bzw. der Familie** voraus:

- Die Patientin/der Patient bzw. die Familie **wünscht** eine SAPV.

Angaben zur **vordergründigen Problematik** und **Dringlichkeit** einer SAPV:

Vor- und Nachname des Anfordernden:

Unterschrift:

Telefonnummer:

E-Mail:

Bitte senden Sie uns diese Anforderung gemeinsam mit **aussagekräftigen Unterlagen** (z. B. Arzt- oder Krankenhausbriefen, Befunde etc.) an:

Kinderpalliativteam Jena

TEL +49 3641 9-329 554

FAX +49 3641 9-329 556

EMAIL kinderpalliativteam@med.uni-jena.de

Am Klinikum 1 | 07747 Jena

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Kinderpalliativteam Jena